

## Mitteilungen

### Herbsttagung und Mitgliederversammlung 2005 in Lübeck

In der „Aktuellen Stunde“ wurde lebhaft über den Referentenentwurf für ein neues Familienverfahrensrecht diskutiert, der jetzt auch Teil des Koalitionsvertrags der neuen Bundesregierung ist. Mit der spannenden Podiums-Diskussion zur Frage „Vereinfachte Scheidung ohne Anwalt?“ endete die diesjährige Herbsttagung, die mit knapp 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vom 24. bis 26. November in Lübeck stattfand. Der Entwurf sieht für Ehepartner ohne Kinder ein „vereinfachtes Ehescheidungsverfahren“ ohne Anwaltszwang vor, wenn sie sich zuvor notariell über alle Scheidungsfolgen geeinigt haben. Ministerialrat *Dr. Christian Meyer-Seitz* aus dem Bundesministerium der Justiz sah sich mit zahlreichen Einwänden und Bedenken konfrontiert, die sowohl aus dem Saal als auch von den Podiumsgästen sehr engagiert vorgetragen wurden.

*Dr. Wolfram Viefhues*, Richter am OLG Düsseldorf und am AG Oberhausen, war für den erkrankten *Prof. Siegfried Wilutzki* auf dem Podium eingesprungen. *Viefhues*, seit 1980 Familienrichter, sprach vor allem als Mann der Praxis. Eine „Entlastung der Gerichte“, die der Gesetzentwurf u.a. verspricht, sieht er jedenfalls nicht, denn die Richter sollen die Vereinbarungen zum Unterhalt prüfen. Das bedeute auf jeden Fall Mehrarbeit und wenn es sich um Problemfälle handele, gerate man schnell auf „juristisch sumpfiges Gelände“. Rechtsanwältin *Dr. Ingrid Groß*, Ehrenvorsitzende der Ar-

beitsgemeinschaft Familien- und Erbrecht, wollte wissen, ob der Staat wirklich dazu da sei, die Scheidung zu erleichtern und zu beschleunigen, wie es der Gesetzentwurf vorsieht. Die Diskussion war eines von vielen Highlights einer erfolgreichen Herbsttagung, auf der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in zahlreichen Arbeitsgruppen ihr Wissen über die „Schnittstellen“ mit dem Familienrecht vertiefen konnten. In FF 1+2/2006 wird ausführlich darüber berichtet werden, das Doppelheft erscheint im Februar.

Die Mitgliederversammlung am Sonnabendmittag beschloss, dass die Arbeitsgemeinschaft fortan lediglich den Namen „Familienrecht“ tragen soll. Mit der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft Erbrecht will sie eng zusammenarbeiten. Rechtsanwältin *Ingeborg Rakete-Dombek*, Vorsitzende der AG Familienrecht, dankte den beiden aus dem Geschäftsführenden Ausschuss ausscheidenden Erbrechtlern *Dr. Rohlfing* und *Dr. Frieser* für die gute und fruchtbare Arbeit.

Anschließend wurde der Geschäftsführende Ausschuss der AG Familienrecht gewählt. Neu in den GA sind Rechtsanwältin *Eva Becker* aus Berlin und Rechtsanwalt *Dr. Mathias Grandel* aus Augsburg gewählt. Die übrigen Mitglieder des Ausschusses wurden in ihrem Amt bestätigt.

*Annette Wilmes*